

CV

Prof. Dr. phil. Gundolf S. Freyermuth

1 – Werdegang / S. 1

2 – Lebensdaten & Kompetenzen / S. 3



1 – Werdegang

- 2009, Juni Berufung durch den Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen Andreas Krautscheid in den Filmförderungsausschuss der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen
- 2009, Januar Das Cologne Game Lab (FH Köln / ifs köln; Leitung gemeinsam mit Prof. Bartholdy) und das Serious-Games-Projekt “ssl - sportlich spielend lernen” (ifs köln, Leitung gemeinsam mit Prof. Wessely) zählen zu den Gewinnern des ersten **Förderwettbewerbs Medien.NRW**.
- 2008, September Initiierung des **Forschungs- und Weiterbildungsprojekts im Bereich Serious Games** “ssl - sportlich spielend lernen” an der ifs (gemeinsam mit Prof. Dominik Wessely).
- 2008, August Eintritt in den editorischen Beirat von **parapluie** — elektronische zeitschrift für kulturen · künste · literaturen
- 2008, Juli Berufung durch Staatsminister Bernd Neumann in die Jury zur Vergabe des **Innovationspreises**
- 2008, März Eintritt in das Leitungsgremium des Projekts **Cologne Game Lab** (Inhalte & Design für Games / non-lineare Medien), als Verantwortlicher für Lehre Game-Design (zusammen mit dem Initiator Prof. Björn Bartholdy, KISD, / verantwortlich für Lehre A/V-Design); angestrebt werden ein Master-Studiengang sowie Weiterbildung und Forschung
- 2008, Januar Ernennung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der ifs internationale filmschule köln (zweite Amtszeit)
- 2006, August **Professur für Angewandte Medienwissenschaften** mit Schwerpunkt audiovisuelle Kunst und Kommunikation, ifs internationale filmschule köln / Fachhochschule Köln (Änderungsvertrag nach Bleibeverhandlungen)
- 2006, Juli **Ruf** an die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, abgelehnt
- 2006, Juni Aufstockung der halben auf eine volle Professur an der ifs internationale filmschule köln
- 2006 Eintritt in den wissenschaftlichen Beirat der von Prof. Dr. Erhard Schütz et al. hrsg. Zeitschrift zur Sachbuchforschung **Non Fiktion**
- 2005, Feb. Ernennung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der ifs internationale filmschule köln
- 2004, Nov. **Ruf** an die **ifs internationale filmschule köln** / Fachhochschule Köln auf eine Professur für Ästhetik und Kommunikation, Schwerpunkt: ästhetische und kommunikative Konsequenzen der medialen Digitalisierung (befristet, Teilzeit)
- 2004 Abschluss des **Promotionsverfahrens: *summa cum laude***
- 2000-2003 Abfassung der Dissertation *Digitalisierung. Die transmediale Konversion von Kunst und Unterhaltung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts*
Ausgliederung und separate Veröffentlichung der kommunikationstheoretischen und kommunikationsgeschichtlichen Studien (insbes. *Kommunikette 2.0*, *2002)
- 1995-2003 **Freier Autor, Publizist und Medienunternehmer** in den USA; Arbeitsgebiete:

Film, digitale Kultur, digitale Medien

Publikation mehrerer Sachbücher und Romane. Publizistische Beiträge u. a. für die Tageszeitungen *Berliner Zeitung*, *Frankfurter Rundschau*, *Los Angeles Times*, *Neue Zürcher Zeitung*, *Süddeutsche Zeitung*, *Tagesspiegel*, *Die Welt*; die Wochenzeitschriften *Financial Times Deutschland*, *Spiegel*, *Weltwoche*, *Zeit*; die Monatsmagazine *Cinema*, *DU*, *Internet Professionell*, *NZZ Folio*, *Spiegel Special* sowie *Kursbuch*, *pl@net*, *Telepolis*, *c't - magazin für computertechnik*.

Arbeiten für Filmfirmen (Exposes, Treatments, Drehbücher)

Arbeiten für Rundfunksender (Features, Hörspiel)

Arbeit an dem wissenschaftlich-ästhetischen Projekt einer *Theorie und Geschichte der Digitalisierung von Kommunikation, Kunst und Unterhaltung*; Veröffentlichungen zu diesem Themenbereich und vor allem zur Digitalisierung des Film in Sammelbänden und Fachzeitschriften

1992-1995 Chefreporter *Tempo* (Hamburg), Arbeitsschwerpunkte Film & digitale Kultur

1985-1990 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für AVL der FU Berlin**

Eigenständige Abhaltung von Grundkursen und Proseminaren sowie von Hauptseminaren gemeinsam mit Prof. Dr. Eberhard Lämmert

1985ff. Arbeit an dem filmgeschichtlichen Projekt *Reise in die Verlorengegangenen. Auf den Spuren deutscher Emigranten (1933-1940)*. Interviews in den USA mit rund drei Dutzend Filmemigranten, darunter die Autoren Hans Sahl und Curt Siodmak; die Regisseure Henry Koster und Billy Wilder; der Produzent Gottfried Reinhardt, die SchauspielerInnen Gitta Alpar, Grete Mosheim, Martin Kosleck, Francis Lederer, Paul Henreid sowie der Agent Paul Kohner. – Veröffentlichung als Serie im *stern* (1988), Einzelveröffentlichungen sowie Buch (HC 1990, TB 1993)

1983-1990 Kulturressortleiter & Reporter *stern* (Hamburg). Arbeitsschwerpunkte Film, Fernsehen, Popkultur, Literatur, Medien.

1981-1982 Redakteur der von Hans Magnus Enzensberger und Gaston Salvatore herausgegebenen Kulturzeitschrift *TransAtlantik* (München)

1981 Aufnahme in die **Studienstiftung des Deutschen Volkes**. Konzeption einer Dissertation zur Geschichte und Theorie von Adaptation und Medientransfer (Teilergebnisse zur Adaptation im Film 1993 veröffentlicht, s. Publikationsliste)

1979/80 **Magister Artium: mit Auszeichnung**

1979 Mitarbeiter eines Literatur und Film umfassenden Erzählforschungsprojekts der VW-Stiftung (Leitung Prof. Dr. Eberhard Lämmert)

1977/78 Studentischer Tutor am Institut für AVL der FU Berlin

1973-1980 **Studium an der Freien Universität Berlin**: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL), Germanistik (Neuere Deutsche Literatur, Linguistik), Amerikanistik, Geschichte. Schwerpunkte: Ästhetische Theorie, Filmgeschichte und Filmtheorie, Mediengeschichte und Medientheorie; Verhältnis von Literatur zu auditiven und audiovisuellen Medien und Künsten (Film, Fernsehen, Funk, Drama, Bildende Kunst, Architektur, Mode)

2 – Lebensdaten & Kompetenzen

Persönliche Daten

- 1955: Geburt, deutsche Staatsbürgerschaft (Hannover)
1973: Abitur Leibnizschule (Hannover)
1980: Magister Artium, *mit Auszeichnung*, Freie Universität Berlin
1983: Heirat mit Elke Mignon Freyermuth, geb. Waldvogel (Berlin)
1989: Einwanderung in die USA (New York, NY)
1994: Geburt des Sohns Leon Sebastian Freyermuth (Los Angeles, CA)
1997: Geburt des Sohns George Samuel Freyermuth (Los Angeles, CA)
2001: Annahme der US-Staatsbürgerschaft (Phoenix, AZ; Beibehaltung der deutschen)
2004: Promotion, *summa cum laude*, Freie Universität Berlin
2005: Übersiedlung nach Deutschland (Berlin)

Professionelle Kompetenzen

Pädagogische Praxis: langjährige Lehrerfahrung; u. a. durch universitären Unterricht, Vortrags- und Beratungstätigkeit

Publizistische Praxis: langjährige Redaktions- und Managementenerfahrungen in Text- und Bildmedien; u. a. durch Tätigkeit als Redakteur, Ressortleiter, Reporter, Chefreporter

Künstlerische Praxis: multimedialer Erzähler und Mediendesigner; Verfasser von Romanen und Drehbüchern, Kollaboration an Off- und Online-A/V-Medienproduktionen; ästhetischer Schwerpunkt: Amalgamierung europäisch-amerikanischer Erzähltraditionen in Text- und A/V-Medien

IT-Praxis: professionelle Kenntnis Mac OS (seit 1984) und Windows OS (seit 1996), Basiskenntnisse Linux (seit 2002); Vertrautheit mit den meisten wesentlichen Kommunikations-, Narrations- und Multimedia-Anwendungen durch kritisches Testen als Technikpublizist sowie eigene Nutzung in wissenschaftlicher Arbeit und ästhetischer Produktion

Allgemeine Kompetenzen

Sprachkenntnisse: Deutsch fließend in Wort und Schrift (*native*), Autor von *fiction & non-fiction*; Englisch fließend in Wort und Schrift (*near native*), Autor von *non-fiction*; Großes Latinum; rudimentäre Kenntnisse Französisch

Kommunikative und intellektuelle Stärken: transkultureller und transdisziplinärer Transfer von Wissen; insbesondere zwischen den USA und Europa, zwischen Wissenschaft und populären Medien sowie zwischen den älteren Wissenschaften von den Künsten (Literatur- und Kunstwissenschaften, Ästhetik) und den neueren, von der Digitalisierung geprägten Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaften

Zusätzliche Angaben finden sich unter <http://www.freyermuth.com/bio/bio.html>